

POSTULAT
der Fraktionen PDCB und PDCC, durch Grossrat Joël Gaillard, betreffend:
Berücksichtigung der Familie in den Lehrplänen (16.12.2011) 3.141

Jüngere Studien (Eignungstests der Rekrutenschulen, Schulumfragen) haben gezeigt, dass die Jugendlichen die Familie als einen wichtigen Wert ansehen und dass eines ihrer Hauptziele darin besteht, eines Tages selbst eine Familie zu gründen. Daher sollten unsere Schülerinnen und Schüler (Primar, 1. und 2. OS) im schulischen Rahmen besser auf diese universelle Institution vorbereitet werden.

Der zunehmende Mangel an Pflegefamilien und an Plätzen in Institutionen für Kinder aus schwierigen familiären Verhältnissen (vgl. unseren Änderungsantrag zum Voranschlag 2012) verlangt zudem dringend nach einer Informations-, Präventions- und Sensibilisierungskampagne über die Wichtigkeit der Familie in unserer Gesellschaft.

Die bevorstehende Einführung des Westschweizer Lehrplans (PER) in unseren Schulen sieht allgemein bildende Bereiche wie "Gesundheit und Wohlbefinden", "Zusammenleben und Demokratieausübung" oder "soziale, ökonomische und ökologische Wechselbeziehungen" vor. In den drei genannten Bereichen des PER tritt nicht ein einziges Mal das Wort Familie auf.

Angesichts des Vorangehenden und der Tatsache, dass in diesen Bereichen zahlreiche Fragen aufgeworfen und Sorgen geweckt werden, namentlich in Sachen Ausrichtung des Sexualkundeunterrichts (Bereich "Gesundheit und Wohlbefinden"), fordern wir, dass diese Kurse neu evaluiert und allgemeiner auf die zwischenmenschlichen und vor allem auf die familiären Beziehungen ausgerichtet werden (ohne Erhöhung der Stundenzahl).

Sitten, den 16. Dezember 2011
(10.05 Uhr)

PDCB- und PDCC-Fraktionen, durch
Joël Gaillard, Grossrat